Jugend
Akademie
Segeberg

Lernen am anderen Ort

Klassentagungen

Umgang mit Konflikten

Medienbildung, Medienkompetenz, Medien-Aktiv

Kennenlernen & Klassengemeinschaft

Vielfalt - Viele Welten in Einer

Kinder- und Jugendbeteiligung in der Schule

Zukunftsseminare

Individuelle Themen

VJKA
JugendAkademie Segeberg
Marienstr. 31, 23795 Bad Segeberg
Tel. 04551-959 110
info@vjka.de

Was sind Klassentagungen?

Klassentagungen zeichnen sich insbesondere durch das hohe Maß an Mitbestimmung der Schülerinnen und Schüler aus. Bereits im Vorfeld werden ihre Interessen erfragt und themenbezogene Seminarschwerpunkte entwickelt.

Klassentagungen werden zur **Unterstützung und Ergänzung des Lernens** innerhalb der Schulen für Schulklassen angeboten. Dabei geht es nicht darum, den Lehrauftrag der Schule zu übernehmen, sondern sinnvoll zu ergänzen. Klassentagungen bieten den Kindern und Jugendlichen den Rahmen, untereinander alltagsrelevante Themen in geschützter und akzeptierender Atmosphäre zu besprechen, für die in der Regel im Schulalltag wenig Platz ist. Schülerinnen und Schüler erhalten die Möglichkeit, sich länger in einem für sie angemessenem Zeitraum mit den für sie wichtigen Themen auseinander zu setzen. Unterschiedliche Methoden werden variiert. Unsere Klassentagungen sind offen gestaltet und werden individuell auf die verschiedenen Bedürfnisse zugeschnitten. Solche intensivierten Lernprozesse ermöglichen es den Jugendlichen, tiefer in die Auseinandersetzung einzusteigen.

Durch das persönliche in Beziehung setzen zu den Inhalten wird Raum für die individuelle Auseinandersetzung geschaffen, Normen und Werte thematisiert und so auch die persönliche **Lebenskompetenz** gefördert.
Einen besonderen Stellenwert für die Gruppe haben dabei auch die **gemeinsame Übernachtung und Einnahme der Mahlzeiten**. Der Lernraum innerhalb einer Klassentagung, als eine von schulischem Alltag losgelöste Form, ermöglicht eine intensive Beschäftigung mit den gewählten Themen.

Grundvoraussetzung für die Seminare mit Schulklassen ist die **Freiwilligkeit** der teilnehmenden Jugendlichen. Idealerweise geht die Initiative von den Jugendlichen selbst aus. Die Bereitschaft der Schüler und Schülerinnen, eigene Interessen einzubringen, Problembewusstsein zu entwickeln und Verantwortung für sich selbst und andere zu übernehmen, kann dadurch am ehesten vorausgesetzt werden.

Unsere Angebote sind **offen für alle Altersstufen und Schularten**.
Thematisch gibt es langjährige Erfahrungen mitverschiedenen Themenfeldern und Fragestellungen, darüber hinaus sind aber auch **individuelle Themenwünsche** umsetzbar.

Auch im folgenden Schulalltag bleibt der engere Bezug spürbar: Die persönliche Ebene ist gewachsen, gemeinsam wurde etwas erlebt, zusammen an Themen gearbeitet, die für alle Beteiligten als Personen wichtig sind.

Klassentagungen sind losgelöst von schulischem Lernen, und doch sind wir um eine Anbindung bemüht. Durch Rück- und Absprache mit den Lehrkräften soll die nachhaltige Einbindung an den Schulalltag gefördert werden. Die Rolle und Funktion der **Lehrkräfte** während einer Klassentagung unterstützt diesen Prozess. Die Lehrkräfte sind von der inhaltlichen Leitung befreit, als Teilnehmende jedoch zugegen. Sie erhalten so die Möglichkeit sich „zurück zu lehnen“, die Perspektive zu wechseln und als Beobachtende soziale Kompetenzen bei den Schülerinnen und Schülern zu entdecken, die im normalen Unterrichtsgeschehen verborgen geblieben wären.
Das gemeinsame Erleben während einer Tagung bietet zudem die Voraussetzung dafür, dass Lehrkräfte auch in der Folgezeit als Gesprächsperson in Anspruch

genommen werden, wenn es um Beratung und Hilfe bei Problemen geht. Das fördert abermals den Blick für die soziale Entwicklung der Jugendlichen.

Bei besonderen Fragestellungen und Themen kann es sich ergeben, dass die Jugendlichen den Wunsch äußern, ohne die Lehrkräfte zu arbeiten. In diesem Fall werden gemeinsam Vor- und Nachteile abgewogen, um zu einer gemeinsamen Lösung zu kommen.

Gearbeitet wird mit den **Methoden** des Lebendigen Lernens, bei denen vor allem die persönliche Auseinandersetzung der Gruppe mit den Inhalten im Vordergrund steht. Die Auswahl geeigneter Methoden (Kreativmethoden, spielerische Übungen, Rollenspiel etc.) sowie wechselnde Gruppengrößen und –zusammensetzungen schaffen eine belebte Lernatmosphäre. Wichtig ist die **Prozessorientierung** der Seminare: Zeigt sich, dass für die Bearbeitung einer Frage oder eines Themenbereiches mehr Zeit und Platz benötigt wird, bietet die Seminarform diese – ohne einschränkenden Stundenplan oder Pausenklingel.

Die **Seminarleitung** besteht jeweils aus Mitarbeitenden und geschulten Honorarkräften der JugendAkademie. In der Regel gestaltet ein gemischt-geschlechtliches Team die Tagungen, um Jungen wie Mädchen eine Ansprechperson des eigenen Geschlechtes anzubieten. Zusätzlich besteht die Möglichkeit in geschlechtshomogenen Kleingruppen zu arbeiten. Gender Mainstreaming wird als Querschnittsaufgabe in unserer Seminararbeit mitgedacht und umgesetzt.

Ihre Ansprechpartner*innen in der JugendAkademie:

Ali Evdedurmaz, Leiter JugendAkademie Segeberg, Bildungsreferent
Gewaltprävention, Medienpädagogik
04551-9591 43, ali.evdedurmaz@vjka.de

Christina Regner, Bildungsreferentin, Stellv. Leitung JugendAkademie
Zukunft, Schulsozialarbeit
04551-9591 49, christina.regner@vjka.de

Svenja Mallon, Bildungsreferentin
Medienpädagogik, Klassentagungen
04551-9591 33, svenja.mallon@vjka.de

Nike Hansen, Bildungsreferentin
Inklusion & Vielfalt, Demokratie & Beteiligung
04551-9591 13, nike.hansen@vjka.de

Marco Maibaum, Leitung JugendZeltplatz Wittenborn, Bildungsreferent
Erlebnispädagogik, Ehrenamt, Jugendverbandarbeit
04551-959 130, marco.maibaum@vjka.de